



Foto: istock/Detailfoto

Das Spiel als Mittel der Weltaneignung – Bezüge zu Kunst und Kunsttherapie

Ringvorlesung von Oktober bis Dezember 2024

Künstlerische Therapien und Therapiewissenschaft

Ringvorlesung

von Oktober bis Dezember 2024

mittwochs, 17.45 – 19.15 Uhr

Frühkindliches Spielen wird als notwendiger vor-sprachlicher Ausdruck verstanden, ähnlich wie das Erzählen, Fantasieren und Träumen. Im Spiel werden verschiedenste Erfahrungen des Alltags verarbeitet. Auch für Erwachsene ist Spielen eine menschliche Aktivität, die es erlaubt, Neues und Unbekanntes zu erproben und daraus Lösungen für scheinbar nicht mehr lösbare Probleme zu finden.

Kreatives, zweckfreies Spiel hat somit auch einen therapeutischen Effekt. Expert:innen aus verschiedenen Disziplinen beschäftigen sich in der Ringvorlesung mit der Frage, was Spielen als therapeutisches Mittel bedeutet und wie Kinder und Erwachsene zu einem besseren Verständnis ihrer eigenen Identität gelangen können. Vielfältige Facetten des Spiels werden diskutiert und in ihrer Rolle im Prozess der Weltaneignung beleuchtet.

Friedrich Schiller sagte einst: „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Durch interdisziplinäre Perspektiven und praxisnahe Beispiele wird in der Ringvorlesung ein umfassenderes Verständnis für die Bedeutung des Spielens in verschiedenen Lebensbereichen geschaffen. Seien Sie dabei und entdecken Sie die transformative Kraft des Spiels!

Online-Teilnahme möglich.

Anmeldung über: ma-kunsttherapie@alanus.edu

Für die Teilnahme vor Ort ist keine Anmeldung notwendig.

Veranstaltungsort

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Semi 7, Campus II – Villestraße
Villestraße 3, 53347 Alfter bei Bonn

Verantwortlich & Koordination

Prof.in Dr. Rabea Müller & Prof.in Simone Orb

- 9.10.24 **Prof.in Simone Orb**
Das Spiel als Mittel der Weltaneignung: Ein Einführungsvortrag
- 16.10.24 **Prof. Peter Sinapius**
Zu den Sachen selbst
- 23.10.24 **Michael Ganß (nur online)**
Das Spiel als freier Begegnungsraum
- 30.10.24 **Junior-Prof.in Dr. Undine Zellin**
Spiel aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht – Segen oder Fluch?
- 06.11.24 **Dr. Annette de Thier**
Spieltherapie: eine Methode zum emotionalen Selbstaussdruck sowie zur Erforschung von Veränderungspotentialen und Optionen
- 13.11.24 **Leonie Mautsch**
Das Bild als Spiegel und Experimentierfeld – Spielen als kunsttherapeutisches Mittel in der Erwachsenenpsychiatrie
- 20.11.24 **Kunsttherapeutin, tätig im Strafvollzug (nur vor Ort)**
Ohne Freiheit kein Spiel? Über die kunsttherapeutische Arbeit im Jugendstrafvollzug
- 27.11.24 **Dr. Hildegard Ameln-Haffke**
Das therapeutische Sandspiel nach Dora Kalff – Theorie und Praxis einer Therapieform mit Nischencharakter
- 04.12.24 **Sarah Thibol und Hojin Lee**
(Un)begrenzte Spielräume in der Virtual Reality
- 11.12.24 **Prof.in Ursula Knott**
SpielRaumKunsttherapie: Über die Bedeutung der psychischen Funktion des Spiels für die Kunsttherapie mit Erwachsenen